

STADTRUNDGANG IN BOZEN DER GANZ BESONDEREN ART:

## Auf den Spuren der Botsch



**A**m Samstagvormittag begab sich die ritterliche Gesellschaft auf einen Stadtrundgang. Großmeister Siegfried von Vels und Cancelarius Leonhard Botsch stellten Mag. Armin Torggler vor. Der Koordinator der Stiftung Bozner Schlösser hat ein profundes Wissen und zeigte bei der Führung „Auf den Spuren der Botsch“ besondere Sehenswürdigkeiten.

Die Führung begann an der Nordmauer des „Kapuzinerklosters“, damals St. Afra, die erste Münz-

bank in Bozen, mit der die Rossi-Boccio aus Florenz, die späteren „Botsch“, ihren Aufstieg in Bozen begann.

Viele Stiftungen vor allem für die Ausgestaltung der Kirchen tätigten die Botsch, zeigten ihren Reichtum und festigten damit ihre Position in der Bozener Oberschicht. Das Bild links unten zeigt ein Fresko im Dominikanerkloster. Die Hölle mit dem Satan ist eine gar seltene Darstellung, da man früher glaubte, dass mit dem Bild auch die dargestellten Gestalten in

die Kirche geholt wurden. „Wir wollen den Teufel nicht an die Wand malen“ ist ein heute noch geläufiges Sprichwort und stammt aus dem Mittelalter.

Beendet wurde die Führung in der Kirche St. Johann im Dorf. Dort hatten die Botsch erstmals ihr Wappen malen lassen, das sehr schön das Schmuckband zwischen den prächtigen Fresken ziert (rechts unten).

Für die sehr interessante Führung wurde Herrn Armin Torggler zum Abschluss herzlich Dank gesagt.

